



GEMÜTSSTABILISATION NACH RICHTER

MITTEL NACH RICHTER ZUR STABILITÄT DER EMOTIONEN IN VIER KATEGORIEN

Der grosse Arzt Paracelsus wusste um die körperlichen Krankheiten. Er kannte die Krankheiten des von ihm bezeichneten siderischen Leibes (Astralkörper). Das sind die feinstofflichen Strömungen, die das Gemüt schwach und krank machen können. Er wusste auch und besonders von den mentalen Krankheiten und Schwächen des Menschen, die sich durch negative Gedanken entwickeln und verfestigen. Diese sind besonders gefährdend, denn sie verändern den Seelenbereich und stören den Menschen unter Umständen nachhaltig in seinem Glück.

Die grossen Mystiker teilten die Kräfte und Antikräfte im Charakter der Menschen ein, um sie durch Erkenntnis in ihren Schulungen zu unterstützen. Die heiligen Bücher der Inder sprechen von den Gunas, den Seilen, die den Menschen verketteten und in negative Verstrickungen führen. Sie führen zu körperlichen, emotionalen und mentalen Erkrankungen und müssen durch die entsprechenden Heilmittel umgewandelt werden.

Paracelsus erkannte den Menschen als Mikrokosmos im Makrokosmos. Er wusste, dass die Pflanzen, Minerale und Metalle, richtig hergestellt, Krankheiten des Körpers, des Gemüts und der Seele heilen können.

Energetische Mittel:

Gemütsstabilisierung Kategorie I:

Frustration, Täuschung bzw. Falschheit*

Dieses Mittel stärkt den Menschen, damit er Frustrationen erkennt und lernt, sie als Kräfte zur Umwandlung von Hindernissen anzuerkennen und in Handlungsbereitschaft zu kommen.

Zusammensetzung:

Lapis album, Chelidonium majus, Ovarin female, Silicea, Ferrum phos., Ammonium carb., Carotid internal, Tartarus natr., Quercus, Rosenquarz LM18 R, Apfelbaum-Frucht R LM18.

Gemütsstabilisierung Kategorie II:

Mangel an Disziplin

Zusammensetzung:

Okoubaca, Tamarindus, Balsamum copaivae, Jambosa vulgaris, Naja tripudians, Vanilla planifolia, Zincum aceticum, Pinus, Rosenquarz LM18 R, Apfelbaum-Frucht R LM18.

... „Du bist der Schöpfer von allem. Du betrachtetest uns von der Ebene des Geistes aus. Und Du antwortetest auf den Ruf, der aus der Tiefe des Herzens kommt.“ ...

Gemütsstabilisierung Kategorie III:

Ärger, Gier, Leidenschaft und Besitzergreifen

Zusammensetzung:

Galium verum, Lac caninum, Ranunculus acer., Delphinium consolida, Jambosa vulgaris, Natrium benzoicum, Zincum carbonicum, Abies R., Rosenquarz LM18 R, Apfelbaum-Frucht R LM18.

Gemütsstabilisierung Kategorie IV:

Aufschieben

Zusammensetzung:

Ichthyolum, Ilex aquifolium, Onosmodium, Upas tiente, Datura arborea, Juglans cinerea, Naphtaline, Salix, Rosenquarz LM18 R, Apfelbaum-Frucht R LM18.

Zum Verständnis:

* Eine Frustration von lat. frustra = vergeblich bzw. frustratio = „Täuschung einer Erwartung“ ist eine Wunschversagung, welche mit dem Erlebnis eines aufgezwungenen Verzichts von Triebwünschen einhergeht.

Ursachen von Frustration können in einer unzutraglichen Konstellation in der äusseren Welt, äussere Frustration oder einer durch das Unbewusste erzeugten Versagung von Triebwünschen durch das Über-Ich, innere Frustration liegen. Ebenso entsteht Frustration durch tatsächliche oder vermeintliche Benachteiligungen, enttäuschten Erwartungen und erlittenen Ungerechtigkeiten, welche sich in einem Zustand der Enttäuschung äussert. Unmittelbare negative Folgen können Aggressionen sein, längerfristiges „Burnout-Syndrom“ oder eine Depression.

Umgangssprachlich wird der Begriff Frust verwandt, um ein Gefühl des Missmuts, bzw. der Verdrossenheit zu benennen. *Die grossen Mystiker teilten die Kräfte und Antikräfte im Charakter der Menschen ein, um sie durch Erkenntnis in ihren Schulungen zu unterstützen. Surdas (Sant Kavi Surdas) war ein im 15. Jahrhundert lebender, blinder Heiliger, Dichter und Musiker. Indem Suras sein eigenes Leben betrachtet und seine eigenen Fehler erkennt, wendet er sich um Hilfe zu Gott, diese Fehler nicht zu beachten.

Gemütsstabilisierung Kategorie V:

Entfesselung (Auflösung von negativen Schicksalsbindungen)

Zusammensetzung:

Mercurius corrosivus, Calcium carbonica, Taraxacum, Chelidonium, Jodum, Germanium, Antimonium tartaricum, Granitum R.

Ausschnitt aus dem Buch von Doris Richter über Feinstoffliche Medizin im Joy Edition Verlag.

„Ich bin nun überzeugt, dass der höchste Akt der Vernunft, der, in dem sie alle Ideen umfasst, ein ästhetischer Akt ist, und dass Wahrheit und Güte nur in der Schönheit verschwistert sind. Die Philosophie des Geistes ist eine ästhetische Philos. Die Poesie bekommt dadurch eine höhere Würde, sie wird am Ende wieder, was sie am Anfang war – Lehrerin der Menschheit; die Dichtkunst allein wird alle übrigen Wissenschaften und Künste überleben.

Wir müssen eine neue Mythologie haben, im Dienste der Idee, eine Mythologie der Vernunft. Und dann wird nach Meinung des Autors das Paradies auf Erden anbrechen, dann herrscht allgemeine Freiheit und Gleichheit der Geister! Ein höherer Geist vom Himmel gesandt muss diese neue Religion unter uns stiften, sie wird das letzte größte Werk der Menschheit sein.“ Husemann, Arzt und Autor, Zitat aus dem Buch: Gesund mit Goethe

Das Mitgefühl als Ursache der Heilkunst

Samuel Hahnemann hatte in sich ein unbändiges Mitgefühl. Durch diese Tugend geleitet überwand er die drei grossen Hürden und erfand sich neu. Das, was er der leidenden Menschheit überliess, war aus der Schmiede des Herrn. Es war ein Schwert der Liebe und es zeugt noch heute von seinem Kampf.

Die Frage nach dem Warum

Durch seine ihn vorwärtsdrängenden Fragen „nach dem Warum“ folgte Hahnemann seiner inneren Vision. Diese war am Anfang noch zusammengefaltet, als läge sie in einem goldenen Samen in einem tiefen Schlummer. Doch durch das Leben und die Widerstände in ihm fand er dennoch einen Boden, um ihn an die Mutter aller Erscheinungen zu binden, damit der Same in Zukunft Früchte als Zeugnis seines großartigen Wirkens bringen kann. Sein Wirken im Sinne einer humanen Medizin war im Sinne einer vollendeten Natur. Samuel Hahnemann`s Fragen strebten immer nur nach der Wahrheit hin und die ließ ihn wiederum keine Ruhe finden. Immer erwartete er die Antwort auf die brisante Frage nach dem Warum, war in Erwartung der Ursache. Ihr wollte er, besonders durch den Ausdruck des menschlichen Leidens, in das von Irrtümern entschleierte Antlitz sehen.

In Erwartung sein

Vielleicht ist der Mensch hier in der irdischen Welt wie in einem Warteraum gestellt. In diesem gibt es viele Fragen für ihn, und des Menschen Beschäftigung ist es, sich diese immer wieder neu anfallenden Fragen auf seine Weise, durch seine individuelle Art die Dinge zu sehen und zu verstehen, so gut es geht zu beantworten. So ist der Mensch also beschäftigt Fragen zu beantworten, solange bis der Zug, der für ihn bestimmt ist, ihn

dazu bringt, die Räume zu wechseln. Vielleicht wird er dann in einen Raum geführt, welcher nur in seinem Inneren zu entdecken ist, in dem es nur diese Antworten zu finden gibt. Dort gibt es für ihn keine Fragen. Die Antworten reihen sich ein, geordnet wie in einem Netz. Verbindend wirken sie auf seinen sich entfaltenden Geist ein und nähren endlich seine Vernunft. Hier erkennt er auch in rückwirkender Sicht auf den vormals existenten, doch nicht wirklich verlorenen Raum, dass die Kraft der Intelligenz niemals satt werden kann durch die Beantwortung der Fragen in einem begrenzten, durch den irdischen Verstand gefesselten Raum. Vielleicht ist das Kreuzworträtsel das irdische Leben selbst. Es ist, wie als wäre der rätselratende Mensch auf die Fragen fixiert, in der leisen Hoffnung, dieses Spiel fände einmal für ihn ein glückliches Ende, auch wenn er darüber vielleicht alt und grau geworden ist. Er bleibt den Fragen aufmerksam und wachsam auf der Spur, sucht derrer immer mehr von ihnen und denkt doch, er fände für diese Fragen, die noch unvollendet sind, die richtigen Antworten.

Konzentration als goldener Schlüssel

Die Aufmerksamkeit ist ein stets abgelenktes Wesen, kaum kommt es diesem in den Sinn, in Umgekehrtheit sich ganz zu erleben. Solange den Menschen die Fragen, die er an das Leben stellt, allzu sehr zur Antwort hin reizen, steht ihm nach den Antworten nicht wahrlich der Sinn. Dennoch bleibt er ein Gefangener der Gegensätzlichkeit im Leben, sucht immer wieder einen Anfang, statt ein segenreiches Ende im Leben, welches in seiner ganzen Kraft den Anfang in sich hat, zu finden.

Wechselt der Mensch in sich jedoch die Räume und findet in seinem Inneren den unbegrenzten Bereich, in dem alle Antworten versammelt sind, dann wird er begreifen, was die Sättigung der Vernunft bewirken kann. Die Kraft der Vernunft ist zur Stärke gereift durch diese Nahrung. Die Vernunft hat durch den Genius ihren Sinn gefunden und vermag es nun, sich selbst einmal in ganzer Tiefe im Menschen erkannt, nährend auf die urteilsfähige Ebene und die Gemütsebene des Menschen einzuwirken, so dass auch diese sich zu sättigen vermögen, durch die Kraft der Vernunft.

Existenz wird nun gefüllt werden mit den Samen der Wahrheit und die Gegenwart verspürt in ihrem lichten, geweiteten Raum den Duft der Ewigkeit, in der alle Antworten zu einer Ganzheit vereinigt sind. Sorgsam in den Boden gelegt kann der Mensch, welcher zu einem Sämann der Wahrheit geworden ist, immer mehr von dieser unbändigen Kraft in die irdische Welt hineinversetzen. Die Früchte, welche aus den Samen entstehen, sind die Träger einer Größe, die jede Frage schon vor ihrem Beginn in eine reife Antwort, die den Geist nährt, erhellen kann. Der Genius bestimmt.





Doris Richter
Heilpraktikerin/Autorin/Entwicklerin
Praxis für Komplementärmedizin und Naturheilverfahren
Niederwil 12
CH 6330 Niederwil-Cham

PRAXIS www.praxisrichter.com
VERLAG www.joyedition.ch
DIREKT: doris@praxisrichter.com
TELEFON: +41 41 7414179
BAUM-ESSENZEN
DELPHIS KOSMETIK

Direkt bestellen in der UrsDrogerie Apotheke mit Biolade - ursdroap ag, Blickensdorferstrasse 4, CH-6312 Steinhausen, Telefon +41 41 741 16 36, info@ursdrogerie.ch

Informationen über Mittel nach Richter und Literatur von Richter

PRAXIS: www.praxisrichter.com | VERLAG: www.joyedition.ch
DIREKT: doris@praxisrichter.com | TELEFON: +41 41 7414179

Informationen über Mittel und die Firma Piniol | www.piniol.ch
Herstellung: Labor Schmidt-Nagel in der Schweiz